

Die Fauna

der

Insel Jeretik, Port Wladimir, an der Murman-Küste.

Nach den Sammlungen des Herrn Kapitän Horn.

I. Teil:

**Die Reptilien, Amphibien, Fische, Mollusken, Brachiopoden,
Krebse, Pantopoden und Echinodermen.**

Von

Dr. *Georg Pfeffer.*

Nebst einer anhänglichen Bemerkung über die Insekten.

Im Herbst 1888 und 1889 wurde dem hiesigen Museum die während der Sommermonate zusammengebrachte zoologische Ausbeute des Herrn Kapitän Horn, Direktor einer Walfang-Station auf der Insel Jeretik, Port Wladimir, Murman-Küste, zugewandt. Es steht gewiß zu hoffen, daß unser Gönner auch in den kommenden Jahren die Früchte seiner zoologischen Thätigkeit dem Hamburger Museum zuführen wird; doch sind einerseits die Sammlungen schon bedeutend genug, um mit ihrer Veröffentlichung zu beginnen, andererseits wird sich diese noch länger hinziehen, da vorläufig nur ein Teil zur Bearbeitung gelangen konnte, so daß bei späteren Veröffentlichungen weiteres inzwischen hinzugekommenes bequem angeschlossen werden kann.

Die folgende Arbeit bietet ein Verzeichniß der bei Port Wladimir erbeuteten Reptilien, Amphibien, Fische, Mollusken, Brachiopoden, Krebse, Pantopoden und Echinodermen, nebst einigen anhänglichen Angaben über Insekten. Es ist stets eine gute, bequem zu erreichende Litteratur-Stelle beigelegt, nur zu dem Zwecke, um das Nachschlagen möglich zu machen oder zu erleichtern. Weitere Litteratur-Angaben und die Synonymie wird auf diese Weise zugänglich. Die einzelnen Nummern des Museums und die Anzahl der Stücke sind aufgeführt worden, einerseits um die Häufigkeit der betreffenden Art aus dem Vorkommen an verschiedenen Stellen — denn diese sind auseinander gehalten — schließen zu können, andererseits um Jedem, der das Material jemals benutzen sollte, das Auffinden der Stücke zu erleichtern. Am Schlusse finden sich einige Tabellen zur Veranschaulichung der Verbreitung.

Die Sammlung des Jahres 1889 erhielt dadurch einen besonderen Wert, daß Kükenthal und Walter gelegentlich ihrer Reise nach Spitzbergen einer freundlichen Einladung des Kapitän Horn nach seiner Station folgten und demselben beim Sammeln mit Rat und That in ausgiebigstem Maße halfen. Es sei deshalb erlaubt, sämtlichen

drei Herren an dieser Stelle den Dank des Museums für ihre wesentlichen Bemühungen auszusprechen.

In der Arbeit von S. Herzenstein (russisch mit deutscher Zusammenfassung): Beiträge zur Kenntnis der Fauna der Murman-Küste und des weißen Meeres. I. Mollusea (Trudi St. Petersburg, Obschestwa Estestwoispuitatelei XVI. 1885), findet sich eine Schilderung der Verhältnisse des Meeres jener Gegend und seiner Mollusken-Bewohner. Es dürfte nun nicht uninteressant sein, über die besonderen Verhältnisse von Port Wladimir aus den Berichten unserer deutschen Reisenden unterrichtet zu werden. Ich führe deshalb einige Stellen aus dem Reiseberichte Kükenthals (Forschungsreise in das europäische Eismeer 1889. Bericht an die geographische Gesellschaft in Bremen. Bremen 1890) an und bringe den Hauptteil eines an mich gerichteten Briefes unseres leider so früh verstorbenen Walter zum Abdruck.

„Gegen Abend entfernten wir uns von diesem stillen Hafenplatze (Araguba) und fuhren früh am andern Morgen (den 6. April) in den Fjord ein, an dessen Ufer das Ziel unserer Bestimmung, Jeredike oder, wie es neuerdings nach dem Besuche eines Großfürsten umgetauft ist, Port Wladimir, lag.“

... Die fast baumlose Gegend ist gebirgig, im Sommer verwandeln sich die Hochebenen, welche sich auf dem Festlande in meilenweiter Ausdehnung erstrecken, in Tundra, aus der Millionen Mückenquellen und das Vordringen erschweren; im Winter dagegen ist das Reisen bequemer, besonders wenn die Oberfläche des Schnees gefroren ist, dann lassen sich im Pulk (Renntierschlitten) große Strecken in kurzer Zeit zurücklegen.“

„Auf den von Sturmwinden glattgefegten, aus Urgestein bestehenden Höhen ist die Vegetation äußerst spärlich, nur Flechten, Moose, Gras und *Empetrum nigrum* vermögen zu existieren, tiefer gelegene Stellen tragen Rasen von Sphagnum, die nordische Birke (*Betula nana*) kriecht am Boden entlang, vereinzelt finden sich auch kleine Weidenarten vor. An geschützten Stellen finden sich Grashalden, eine kleine Fläche ist sogar von Kapitän Horn mit Kartoffeln angebaut worden, von denen ich zwei nicht gar kleine Knollen von der Ernte des Jahres 1889 nebst Attest später als Geschenk erhalten habe.“

(Es folgt sodann eine ausführliche Besprechung der Walfischfang-Industrie, welche im Original pag. 12 bis 16 nachzulesen ist.)

... „Als in den folgenden Tagen die Kälte etwas nachließ, begannen wir uns der Erforschung der Meeresfauna zu widmen und arbeiteten mit dem Schleppnetze in verschiedenen Tiefen. Freilich konnten wir uns nicht lange im Freien aufhalten, da sonst das See-

wasser in den Gefäßen fror; immerhin vermochten wir uns ein ungefähres Bild der Tierwelt zu machen. Ohne spezieller darauf einzugehen, will ich nur anführen, daß ein überraschender Reichtum an Individuen, ein nicht unbedeutender an Arten vorhanden war.¹⁾ Im Hintergrunde der benachbarten Bai, welche einen Seitenarm des sich noch meilenweit ins Innere ziehenden Fjordes darstellt, bestand der Meeresgrund aus sogenanntem Mudder, lehmigem, mit vegetabilischen Überresten vermengten Boden, mit einer dementsprechenden Tierwelt; weiter in den Fjord hinein wurde der Boden reiner und senkte sich in bedeutende Tiefe hinab; schon einen Büchschuß vom Lande entfernt trafen wir 50 Faden Tiefe an. Zerbrochene Muschelschalen bildeten hier den Untergrund; die prächtige nordische Brachiopode *Rhynchonella psittacea* war hier sehr häufig.²⁾ Näher dem Lande zu, in 20—30 Faden Tiefe, dominierte ein Schwamm von gelber Farbe, der bald selbständig zu ziemlicher Größe herangewachsen war, bald Muscheln und Balamiden-Gehäuse überzog. Wo der Schwamm war, da waren auch die zur Klasse der Seescheiden gehörigen roten Cynthien zu finden, Borsdorfer Äpfeln nicht unähnlich; prächtige Seerosen von durchsichtig weißer, zart grün und rot gestreifter oder hellroter Farbe entfalteten hier unten ihren Blumenkelch. (Es folgen dann Bemerkungen über *Mya truncata* und Polychaeten, welche letztere bei der Bearbeitung der Würmer ihren Platz später finden.)

... „Leider konnte die Landfauna wenig berücksichtigt werden. Auf dem Festlande nach Kola zu soll es noch reichlich braune Bären geben, deren dickes Fell sehr kostbar ist; zur Winterszeit liegen sie aber tief unterm Schnee und sind nicht aufzustöbern; den ebenfalls kostbaren Füchsen, darunter auch Blaufüchsen, stellen die umwohnenden Lappen, die sämtlich brillante Jäger sind, derart nach, daß wir nur wenige Spuren auffanden und keine zu Gesicht bekamen. Von Vögeln waren Raben (*Corvus corax*) in großen Scharen vertreten, hier und da sahen wir auch einen Seeadler, und als der Vogelzug begann, konnte Kollege Walter, der nebst so vielem andren auch Spezialist auf dem Gebiete der Ornithologie ist, manche schöne Beobachtung machen, über die er an anderer Stelle berichten wird.

1) Hier sei auch die bedeutende Größe erwähnt, welche einige Tierformen erreichen, z. B. *Litorina litorea*, *Cemoria noachina*, *Boreochiton marmoratus*, *Dendronotus arboreseens*, *Mytilus modiolus*, *Pecten islandicus*, *Gammarus locusta*. (Pf.)

2) In den Besitz der Sammler gelangte jedoch nur ein einziges lebendiges Stück. (Pf.)

Walter's Brief vom 13. IV. 1889 sei mit Auslassung des Anfanges und Endes, welche dem persönlichen Verhältnis des Absenders und Empfängers gewidmet waren, als Ganzes abgedruckt.

„... Wir dredgten ausschließlich an der Südseite der Insel Jeretik, auf der Horns Etablissement steht, ausschließlich im Fjorde. Tiefe 10—50 Faden, ohne daß wir die Tiere aus den verschiedenen Tiefen genau auseinander halten konnten, was auch ohne Bedeutung ist, da die Unterschiede nicht schroff genug werden. Den Grund anlangend, so sind die mit 6. IV und 16. IV signirten Sachen (statt 16. IV muß aber 4. IV gelesen werden) auf Steingrund und rauhem Mud erbeutet, alles auf 10—15 Faden; alle vom 10., 11. und 12. IV auf groben Muschelschalen und massigen Kalkalgen in 20—50 Faden.“

„Die Kalkalgen bedecken alle Steine in mächtigen korallenartigen Krusten und Klumpen. Es überwiegt eine rote Form ganz bedeutend, gegen die eine kalkweiße sehr zurücktritt, aber doch auch gemein ist. Die Würmer stammen zum allergrößten Teile aus diesen Kalkalgen, ebenso die Ophiuren, Ascidien, sämtliche Saxicaven, welche die Algenklumpen zu Hunderten durchsetzen, und die Phascolosomen. Sehr schöne Farben-Appassungen zeigen auf ihnen einige Ophiuren, weshalb wir schon der reichlichen Farben-Varietäten halber eine solche Masse von Exemplaren der wenigen Arten einlegten.¹⁾ Die aller schönsten und konstantesten Anpassungen weist aber der kleine Chiton auf. Die roten stammen ausnahmslos von roten Kalkalgen, die weißen von weißen Kalkalgen oder aus den weißen leeren Saxicava-Schalen. Ich habe selten so hartnäckig genaue Anschmiegung gesehen.²⁾ Es mag dabei gleich erwähnt sein, daß ähnliches auch an Caprella sich beobach ließ. Bekanntlich entspricht diese ja unter den Krebsen den Mantiden oder Phasmen unter den Insekten in ihrem Stellungs-Deckvermögen, die Schutzfarbe ist aber vielleicht selten. Während alle von uns am Fucus gefundene Exemplare³⁾ einfache graubräunliche Farbe zeigte, war ein an einer schönen roten Rhodophycece hängendes Stück völlig gleichfarbig rot. Es ist gesondert in einem kleinen Gläschen mit dem Florideen-Blatte konserviert.“

„Indes ehe ich noch auf etliche Details komme, vielleicht einige allgemeine Worte über die hiesige Fauna, die sich aus der Sammlung nicht ergeben, da wir nicht Alles eingheimst.“

¹⁾ Diese Bemerkung bezieht sich auf *Ophiopholis aculeata* L. (Pf.)

²⁾ Es sei erwähnt, daß hier von drei Chitonon die Rede ist, zwei roten, nämlich *Boreochiton ruber* und *marmoreus*, und einem weißen, nämlich *Lophyrus albus*; dies ändert jedoch den Sinn der mitgetheilten Beobachtungen nicht. (Pf.)

³⁾ Diese fanden sich in der Sammlung nicht vor. (Pf.)

Das Ufergestein und die Felswände des Fjordes bedecken, soweit die höchste Flutlinie reicht, auch hier, wie überall im Norden, dichte Krusten von *Balanus* und unzählbare Kolonien von *Mytilus*. Beide kommen in der Tiefe in weit größeren Arten, letztere auch in größeren Exemplaren vor. Bald unter der tiefsten Flutlinie beginnt massenhaft *Strongylocentrotus droebachiensis* und geht bis in die höchsten von uns erreichten Tiefen in Ummengen. Er tritt auch in drei bis vier Farben-Varietäten auf und variiert erstaunlich in der Nadellänge. Wir senden Ihnen nur ein großes violettes Exemplar; ganz hell weißliche überwiegen hier aber an Zahl. Gleich ihnen geht von einigen Fuß an bis 50 Faden in Menge die eine kleine, reichlich in der Kollektion vertretene *Patella*, doch ist sie auf groben Muschelscherben entschieden etwas häufiger. (Von der *Puncturella noachina* erhielten wir die größeren Stücke bloß in erheblicher Tiefe.) Es beginnt dann mit 10 Faden das meiste vorhandene. Die Röhrenwürmer, speziell *Terebellides* und *Sabelliden* fanden sich in vollster Entwicklung aber erst um ca 30 Faden in roten Kalkalgen, da aber zu Hunderten. Die wenigen vorhandenen *Asteriden* stammen alle aus 40 bis 50 Faden; große Exemplare konnten wir um diese Zeit gar nicht erhalten. Der größte fünfarmige Seestern,¹⁾ in etwa vier Exemplaren vorhanden, war im Leben auf der Oberseite intensiv violett, auf der Unterseite gelb gefärbt, die übrigen gelblich. Zu bemerken ist, daß auch zwei oder drei Sechsstrahler einer Art vorhanden sind²⁾, hier also die Zahl 6 beginnt, die in Spitzbergen fast ausschließlich gelten soll.³⁾ An *Holothurien* haben wir in der Nähe des Etablissements nur zwei Exemplare eines kleinen *Psolus*⁴⁾ erwischt. Beide stammen aus etwa 12—13 Faden Tiefe und saßen leeren Muschelschalen auf. Im Leben besaßen sie gelbliche Fleischfarbe, vorn Lachsrot ins Gelbliche ziehend. Eine große *Holothurie*, wahrscheinlich *Cucumaria frondosa*, sahen wir massenhaft auf einer Fahrt außerhalb des Fjordes (ohne Dragge), konnten hier aber keine erhalten⁵⁾.

„Die beiliegende größte *Aktinien*-Art tritt hier in drei Formen auf: ganz weiß, fleischroth und dunkel oliven-graubraun. Die zweite Form ist im Leben weiß mit unbestimmter eingewaschener roter Zeichnung. *Polypen* haben wir bloß in den zwei Arten lebend erhalten (für sie war es noch zu früh) und zwar diese auf *Fucus* in

1) *Cribella sanguinolenta* Müller. (Pf.)

2) *Stichaster albus* Verrill. (Pf.)

3) Walter meint hier echte *Asterias*-Arten. (Pf.)

4) *Psolus squamatus* Düben et Koren. (Pf.)

5) Ein schönes Stück erhielten wir bereits im Jahre 1888.

ganz flachem Wasser.¹⁾ Die Bryozoen stammen alle aus 25 bis 40 Faden und meist von Kalkalgen. Die Crustaceen-Ausbeute ist zu dürftig. *Hyas aranea* erhielten wir in ca. 15 Faden, den roten *Lithodes* aus ca. 40 Faden, die einzige *Idothea*¹⁾ im Flachwasser zwischen Laminarien. Speziellere Notizen bedürfen einige der wenigen Amphipoden.“ (Die folgenden Aufzeichnungen über Färbung sind leider gegenstandslos geworden, indem von den aufgeführten Nummern 1 bis 5 nur Nummer 1 [*Pleustes glaber*] mit dem dazu gehörigen Zettel an uns gelangt ist. [Pf.]

„Der beiliegende *Pecten islandicus* kommt hier in großen Mengen von 16 bis 50 Faden vor. In Alkohol legen wir nur ganz junge Exemplare und selbst die beiliegenden trockenen Schalen sind noch nicht die größten vorkommenden. Sie finden auch ein Exemplar von etwa 3 mm Länge. Leider ruht die Fischerei vollkommen, so lange wir in Finmarken und an der Murman-Küste sind, und damit ist es uns unmöglich, die so sehr geschätzten und wirklich interessanten arktischen *Buccinum*- und *Fusus*-Formen zu beschaffen. Sie sollen massenhaft mit den Kabeljau-Angeln heraufgeholt werden. Im offenen Meere haben wir aber bislang nur zwei lebende *Buccinum*²⁾ erhalten, das große aus ca. 13 Faden, das kleine aus ca. 30 bis 40. Nach den alten *Pagurus*-Häusern zu urteilen, kommen hier aber Formen von sechs Zoll vor.“

„An Brachiopoden haben wir einzig und allein *Rhynchonella psittacea* gefunden und diese nur einmal in einem lebenden und drei toten Exemplaren in ca. 30 Faden auf Muschelscherben. Die toten Schalen packen wir bei, nebst einigen trockenen Muscheln und Schnecken, die vielleicht auch noch verwertbar sind.“

„Die Schwämme stammen alle aus 20 bis 40 Faden von einem mit Muschelschalen und Kalkalgen bedeckten Grunde. Bloß die zwei schönen großen *Syconen* (beiläufig die einzigen uns hier begegneten Kalkschwämme) fanden wir auf *Fucus* in etwa 20 Faden.“

„Fische fehlen um diese Zeit an hiesigen Fjorden vollkommen. In zwei Perioden nur erscheint hier *Mallotus* (norwegisch *Lodde*, russisch *Moiwa*) und mit ihm in großem Maßstabe der Dorsch. Eben fehlen beide. Wir erhielten im Schleppnetz deshalb auch nur die beiden Exemplare eines *Cottus*. Standfische sollen hier noch ein *Ammodytes* und ein *Gastrosteus* sein.³⁾ Beide konnten wir jetzt bei der kannibalischen Wasserkälte nicht erhalten.“

¹⁾ Ist in der Sammlung nicht aufgefunden. (Pf.)

²⁾ *B. undatum* L. (Pf.)

³⁾ Sämtliche erwähnten Fische und noch einige dazu sind uns durch die Sommer-Ausbeuten des Herrn Kpt. Horn zugegangen. (Pf.)

„Mit der Festlands- resp. Landfauna habe ich hier rein nichts machen können. Es giebt hier eben fast nichts. Selbst die Ornithologie weist fast nur simples Wassergeflügel ohne jedes Interesse auf. Aus der Abteilung freut mich bloß die Erbeutung von *Anthus rupestris* Nils. und *A. obscurus* Lath., die zwei mir immer noch dubiös erscheinenden Arten des arg schwierigen Genus. Nun bin ich auch mit ihnen im Reinen und zwar gegen die bisherige Ansicht. Die zwei *Anthus* sind neben *Plectrophanes* und *Mergulus* alle auch die einzigen Spezies, die bis heute Zugdaten ergaben. Ein geringes summiert sich ja natürlich immer; es ist für den Landpart aber wirklich jämmerlich genug.“

„Ein *Lumbricus* ¹⁾, der sich in der Sammlung findet, hauste in in einem Blumentopfe des Kapt. Horn; die Erde soll aber thatsächlich nicht aus Hamburg stammen, sondern hier eingefüllt sein.“

Es mögen hier noch einige Bemerkungen faunistischer Natur ihren Platz finden, die sich aus den bearbeiteten Sammlungen und den in der Literatur bereits vorhandenen Daten ergeben. Zur leichteren Übersicht sind am Schlusse der Arbeit einige Tabellen gebracht, welche alle mir zugänglich gewesenen Angaben über die zoologische Verbreitung der in diesem Aufsätze abgehandelten Gruppen murmanischer niederer Tiere enthalten.

Laereta vivipara Jacquin und *Rana arvalis* Nilss. sind als mit am weitesten nach Norden gehende Vertreter der europäischen Fauna bekannt.

Von Fischen ist mit der vorliegenden Ausbeute eine große Zahl von Stücken, jedoch in wenig Arten vorhanden. Da mir eine Bearbeitung der Fischfauna des Gebietes nicht zu Gesicht gekommen ist, so müssen die Sammlungen des Herrn Kapitain *Horn* vorläufig zur Kennzeichnung des Gebietes genügen. Mit Ausnahme von *Mallotus villosus* sind sämtliche Arten auch in den borealen Gegenden Europas vertreten, gehen aber andererseits wohl alle bis Grönland; in Spitzbergen sind von den oben erwähnten Fischen nur *Cottus scorpius* und *Cyclopterus lumpus* vorhanden; in der Ostsee kommen alle vor mit Ausnahme von *Anmodytes tobianus*, *Mallotus villosus* und *Salmo fario*. Die Masse der eigentlich arktischen Fische aus den Familien der Cottiden, ferner die Gattungen *Lumpenus*, *Liparis*, *Lycodes* und

¹⁾ Nach der Bestimmung von Dr. W. Michaelsen *Allobophora Boeckii* Eisen. Ein bereits 1888 an uns gelangter Lumbricide war *Lumbricus rubellus* Hoffmeister. Man kann aus diesen Bestimmungen nicht erschen, ob es sich um einheimische oder eingeschleppte Tiere handelt. (Pl.)

Verwandte, dann die charakteristischen Gadiden des höchsten Nordens und schließlich die in niedriges Wasser aufsteigenden Tiefsee-Fische, fehlen völlig. Es ist somit die Fischfauna der Murman-Küste als eine boreale zu bezeichnen, welche als einzige wirklich arktische Beimischung den *Mallotus villosus* besitzt.

Die Mollusken-Fauna hat *C. Herzenstein* (Materialien zu einer Mollusken-Fauna der Murman-Küste ¹⁾) treffend gekennzeichnet mit den Worten: „Den geschilderten Verhältnissen entsprechend gehört unser Gebiet zur gemäßigten Zone der arktischen Region (Torell's hyperboreische Zone), was sich 1) durch dessen verhältnismäßigen Reichtum an Tierarten und 2) durch den geographischen Charakter dieser letzteren bekundet.“ Ich habe aus dem Herzenstein'schen und dem unten gebrachten Verzeichnis die Liste der gefundenen Arten aufgemacht, deren geographische Verbreitung ich nach Maßgabe der besten Quellen, soweit mir dieselben zugänglich waren, zusammengestellt habe. Es ergeben sich darnach die Beziehungen folgendermaßen: Von den 165 an der Murman-Küste gefundenen Mollusken-Arten finden sich in

West-Finmarken und Lofoten	133	Arten
Grönland	122	„
Ost-Finmarken	120	„
Ostküste von Nord-Amerika	108	„
Westküste von Norwegen	98	„
Island	82	„
Nordsee	82	„
Weißes Meer	81	„
Karisches Meer (mit Novaja Semlja)	78	„
Spitzbergen	76	„
Murman-Meer und Barents See	75	„
Behrings-Meer	71	„
Karisches Meer (ohne Novaja Semlja)	70	„
Sibirien	55	„
Ostsee	27	„

Daß die Murman-Küste zu Finmarken die stärksten faunistischen Beziehungen hat, ist aus Gründen der geographischen Lage von vornherein selbstverständlich; dagegen erhellt aus der Thatsache, daß die Beziehungen zu Grönland und der Ostküste von Nord-Amerika stärker sind als die zur Westküste von Norwegen und Island, die Thatsache, daß die Mollusken-Fauna der Murman-Küste als zur arktischen gehörig zu betrachten ist; daß sie jedoch des hocharktischen Charakters entbehrt,

¹⁾ Titel siehe oben pag. 66.

zeigen die verhältnismäßig geringen Übereinstimmungen mit Spitzbergen. Nach Osten zu werden die Beziehungen immer schwächer, insofern das Murman-Meer und die Barents-See nur 74, das Karische Meer nur 70 und Sibirien nur 55 mit der Murman-Küste gemeinsame Arten besitzt. Freilich wird die noch ausstehende Veröffentlichung der Gastropoden der Vega-Expedition die Zahl der sibirischen Mollusken noch etwas vermehren; es ist aber schwerlich anzunehmen, daß dadurch die Beziehung der sibirischen Fauna zur murmanischen stärker wird als die der behringischen. Diejenigen, welche einen örtlichen Zusammenhang der circumpolaren Fauna annehmen zu müssen glauben, werden demnach den Zusammenhang der nordrussischen Fauna mit der des Behrings-Meeres in besonders hohen, bisher noch nicht erforschten Breiten der alten Hemisphäre, oder andererseits durch die arktische Inselwelt nördlich von Amerika hindurch nach dem stillen Ozean suchen müssen. Natürlicher ist es indessen, den wirklichen Zusammenhang der jetzt zerstreuten Stationen in geologisch früheren Zeiten zu suchen (Herzenstein l. c. pag. 811).

Die Beziehungen zur Ostsee sind recht starke, wenn man bedenkt, daß dieselbe noch nicht 70 Mollusken-Arten beherbergt, daß also 40 % derselben von arktischem bez. hochnordischem Charakter sind.

Die Crustaceen-Fauna der Murman-Küste ist, verglichen mit den andern in Rücksicht zu ziehenden Faunengebieten, unsäglich arm.⁴⁾ Die wenigen vorhandenen Arten schließen sich völlig an die Fauna Finnemarks, Grönlands, der nordamerikanischen Ostküste und Spitzbergens an; nach Osten zu werden die Beziehungen wieder schwächer. Somit entspricht der Charakter der Crustaceen-Fauna ungefähr dem sich aus der Mollusken-Fauna ergebenden, doch nimmt besonders die schwache Entwicklung der Amphipoden der Fauna den echt arktischen Habitus.

Die Pantopoden stimmen am meisten zu denen Grönlands.

Die Echinodermen der Murman-Küste schließen sich an die der Ostküste von Amerika noch mehr an, als an die von Grönland. Nach Osten zu bildet Novaja Semlja eine noch stärker ausgeprägte Grenze, als dies bei den Mollusken und Krebsen bemerkbar war.

⁴⁾ Nach den handschriftlichen Aufzeichnungen Walters (s. oben) ist es zwar möglich, daß noch einige Amphipoden-Arten erbeutet, jedoch nicht aufbewahrt oder später verkommen sind.

Reptilia.

Lacerta vivipara *Jacquin.*

Boulenger, Catalogue of Lizards in the British Museum. Vol. III,
pag. 23.

No. 26268. 1 Stück.

Amphibia.

Rana arvalis *Nilsson.*

Boulenger, Catalogue of the Batrachia Salientia in the British
Museum, pag. 45.

No. 21196. 3 Stück.

Die Stücke, welche leider ziemlich stark angetrocknet sind, stimmen zu keiner der in Frage kommenden Rana-Arten völlig. Die Bildung der Gaumenzähne und der Schwimmhäute an den Hinterfüßen stimmt am meisten zu *R. esculenta*, von welcher Art sie jedoch der kleine Metatarsaltuberkel unterscheidet. Gegen *R. temporaria* spricht die Schärfe des Tuberkels, gegen *R. arvalis* seine Kürze, indem seine Länge längst nicht, wie es sonst der Fall, gleich dem Abstände seines distalen Endes von dem Subarticulartuberkel der 1. Zehe ist. Da *R. arvalis* als die einzige Art aufgeführt wird, welche bis an die nördlichste Grenze Europas geht, so ziehe ich die vorliegenden Stücke hierher.

Pisces.

Cottus scorpius *Linné.*

Günther, Catalogue of Fishes in the British Museum. Tom. II,
pag. 159.

Day, Fishes of Great Britain and Ireland. Tom. I, pag. 49;
pl. XIX, fig. 1; XX, fig. 1.

No. 21228. 3 Stücke.

No. 21239. 1 Stück.

Cyclopterus lumpus *Linné.*

Günther, l. c. tom. III, pag. 155.

Day, l. c. tom. I, pag. 179 pl. LV.

No. 21212. 1 großes Stück mit Laich.

No. 21227. 1 Stück.

No. 20279. 2 junge Stücke.

Centronotus gunelius *Linné.*

Günther, l. c. tom. III, pag. 285.

Day, l. c. tom. I, pag. 208, pl. LXI, fig. 1.

Die Fauna der Insel Jerctik, Port Wladimir, an der Murman-Küste. 75

No. 20728. Mehrere Stücke.

No. 21213. Viele Stücke.

Gastrosteus aculeatus *Willughby.*

a) var. *trachurus* Cuv. Val.

Cuvier et Valenciennes, Hist. nat. des poissons IV, pag. 481.
pl. 98, fig. 1.

Day, l. c. I, pag. 238, pl. 68, fig. 1.

Der Stachel der Bauchflosse ist bei fast allen Stücken erheblich länger, als in der Abbildung von Day, während andererseits die großen Schuppen der Seiten viel höher sind, als in der Abbildung von Cuvier und Valenciennes.

No. 20729. Viele Stücke.

No. 21215. 5 Stücke.

b) var. *leirus* Cuv. Val.

No. 21217. 1 junges und ein altes Stück.

Gastrosteus pungitius *Linné.*

Günther, l. c. I pag. 6.

Day l. c. I pag. 244 pl. LXVIII fig. 4.

No. 20721. 7 Stücke.

Gadus morrhua *Linné.*

Günther l. c. IV pag. 328.

Day l. c. I pag. 275 pl. LXXVIII.

No. 21229. 3 Stücke, bis 58 cm lang; das größte und kleinste sind schön gefleckt, das mittlere (von 48 cm Länge) auf dem Rücken und den Seiten gleichmäßig hellbraun.

Ammodytes tobianus *Linné.*

Günther l. c. IV pag. 385.

Day l. c. I pag. 331 pl. XCH Fig. 2.

No. 20725. Ziemlich viele Stücke.

Pleuronectus flesus *Linné.*

Platessa flesus Auct. var. b. Sandskrubbe. Gottsche. Die See-ländischen *Pleuronectes*-Arten. Arch. Naturg. 1835 pag. 147.

Die jüngeren Stücke sind hellbraun, meist mit kleineren und größeren, runden, dunkler braunen Flecken gezeichnet und stets glatt mit Ausnahme der Rauhigkeiten an der Basis der Rücken- und Bauchflosse. Die größeren, etwa einen Dezimeter messenden Stücke sind so dunkel, daß die Flecken auf der Seite des Leibes wenig, desto deutlicher jedoch auf den Flossen zu sehen ist; außerdem ist fast die ganze gefärbte Seite mit Rauhigkeiten bedeckt, sodaß nur eine

schmale Stelle an der hinteren Hälfte der Rücken- und Bauchfläche glatt bleibt.

No. 26291. Drei größere und viele kleinere Stücke.

Salmo fario *Linné.*

Günther l. c. VI pag. 59.

Day l. c. II pag. 95.

Der Mangel an Vergleichungsmaterial nordischer Formen dieser Art hindert mich, die vorliegenden ziemlich verschiedenen Stücke mit der Litteratur dieser veränderlichen Art in völlige Uebereinstimmung zu bringen. 3 Stücke.

Mallotus villosus *Müller.*

Günther l. c. VI pag. 170.

No. 21214. 6 Stücke.

Mollusca.

Bela elegans *Möller, var.*

G. O. Sars. Mollusca regionis arcticae Norvegiae, pag. 225,
Taf. 16, Fig. 15.

No. 20733. 1 Stück.

Bela scalaris *Möller, var.*

Sars l. c. pag. 229, Taf. 23, Fig. 5; Taf. 16, Fig. 9.

Friele, Mollusca, in: Norske Nordh. Exp. II, Taf. I, Fig. 10, 11.

No. 20731. 1 Stück.

Bela obliqua *G. O. Sars.*

Sars l. c. pag. 226, Taf. 16, Fig. 6.

Friele l. c. Taf. I, Fig. 15—17.

No. 20734. 1 Stück.

No. 20735. 1 Stück, welches nicht unerheblich abweicht, stark verwittert.

Admete viridula *Fabricius.*

Sars l. c. pag. 216, Taf. 13, Fig. 1 a.

No. 20705. Mehrere Stücke.

Trophon truncatus *Ström.*

Sars l. c. pag. 246, Taf. 15, Fig. 9. 1 Stück.

Trophon clathratus *Linné.*

Sars l. c. pag. 247, Taf. 15, Fig. 10.

No. 20730. 2 Stücke.

Polytropha lapillus *Linné.*

Sars l. c. pag. 250.

Die Fauna der Insel Jeretik, Port Wladimir, an der Murman-Küste. 77

No. 20703. 10 Stücke.

No. 26209. 3 Stücke.

Pyrene rosacea *Gould.*

Sars l. c. pag. 251. Taf. 16, Fig. 1.

No. 20736. 1 Stück.

Neptunea despecta *Linné.*

Sars l. c. pag. 267. Taf. 14, Fig. 4a.

No. 20707. 1 Stück.

Buccinum undatum *Linné.*

Sars l. c. pag. 254. Taf. 24, Fig. 2, 3, 4; Taf. 13, Fig. 12.

Kobelt, *Buccinum* in Martini-Chemnitz, pag. 31.

Meyer u. Möbius, Fauna der Kieler Bucht, II, pag. 49, Taf.

No. 20711. 1 halbwüchsiges Stück.

No. 26368. 2 ausgewachsene, sehr schlanke und spitzige Stücke; sie übertreffen in dieser Hinsicht das von Sars l. c. Taf. 22, Fig. 4 abgebildete Stück bei weitem und in geringerem Maße das von Kobelt l. c. Taf. 75, Fig. 5 abgebildete Stück. Es mag hierbei erwähnt sein, daß ein im hiesigen Museum liegendes, bei den Shetlands-Inseln auf mehrere Hundert Faden geangeltes Stück an Schlaukheit und Spitzigkeit und deshalb an zierlicher Eleganz die *varietas zetlandica* (Jeffreys, Brit. Couch. V pl. 82 fig. 5) noch übertrifft.

Buccinum groenlandicum *Chemnitz.*

Sars l. c. pag. 259, Taf. 25, Fig. 1.

No. 20704. 2 Stücke.

No. 21240. 1 trockenes Stück, inwendig völlig dunkel, welches durchaus dem Sars'schen *B. groenlandicum* var. *tenebrosum* (l. c. pag. 260, Taf. 13, Fig. 9a, b.) entspricht. Es ist diese Form jedoch nicht die von Hancock als *B. tenebrosum* beschriebene.

Buccinum tenebrosum *Hancock.*

Hancock, Ann. Nat. Hist. Tom. 18 (1846), pag. 327.

Pfeffer, Mollusken, Krebse und Echinodermen von Cumberland-Land. Jahrb. Hamb. wiss. Anst. III (1886), pag. 26, Fig. 2.

No. 20706. Mehrere Stücke.

No. 26210. 3 halbwüchsige Stücke.

In der oben angeführten Stelle habe ich das Verhältnis von *B. tenebrosum* und *B. groenlandicum* nach Stücken festgestellt, welche von dem Originalfundort Hancocks stammten. Zu der damals von mir gegebenen sehr eingehenden Beschreibung und der vortrefflichen,

von Gummelt gezeichneten Abbildung stimmt das ausgewachsene der mir vorliegenden Stücke bis auf das kleinste überein, sodaß nunmehr festgestellt ist, daß *B. tenebrosum* Hancock nicht nur eine in der Gegend des Cumberland-Sundes auftretende Form ist, sondern dass sie eine weitere Verbreiterung besitzt und deshalb eine so wohl begründete Form darstellt, wie nur irgend eine der in den großen Kreis des *B. groenlandicum* gehörigen.

Litorina litorea *Linné.*

Sars l. c. pag. 164.

Meyer u. Möbius l. c. pag. 10, Taf.

No. 20712. 3 Stücke, von *Eupagurus pubescens* Kr. bewohnt.

No. 21195. 8 Stücke, darunter eines von 40 mm Höhe trotz der völlig weggefressenen Spitze.

No. 26161. 1 Stück.

No. 26202. 3 junge Stücke.

No. 26207. 13 große Stücke.

Litorina palliata *Say.*

Sars l. c. pag. 165, Taf. 9 Fig. 9a, b; Taf. 21 Fig. 19, 20.

No. 20714. Viele Stücke.

Lacuna divaricata *Fabricius.*

Sars l. c. pag. 169, Taf. 21 Fig. 22.

Meyer u. Möbius l. c. pag. 21, Taf.

No. 20708. Viele Stücke in allen bei der Art vorkommenden Farbenverschiedenheiten.

Lacuna pallidula *Costa.*

Sars l. c. pag. 168, Taf. 21 Fig. 21a, b.

Meyer u. Möbius l. c. pag. 25, Taf.

No. 20680. Mehrere Stücke.

Rissoa interrupta *Adams.*

Sars l. c. pag. 150, Taf. 10 Fig. 1a, b.

No. 26180. 1 Stück.

Onoba striata *Montague.*

Sars l. c. pag. 172, Taf. 22 Fig. 3.

Meyer und Möbius l. c. pag. 34, Taf.

No. 20717. Viele Stücke.

No. 26181. Mehrere Stücke.

No. 26182. Viele Stücke.

No. 26200. 1 Stück.

No. 26215. 1 Stück.

No. 26225. 1 Stück.

Natica clausa *Philippi*.

Sars l. c. pag. 159, Taf. 21 Fig. 12 a—b, Fig. 13.

No. 20720. 2 Stücke.

No. 20732. 3 Stücke.

? **Natica groenlandica** *Beck.*

Sars l. c. pag. 158, Taf. 21 Fig. 15.

No. 20749. Eine leere, verkommene Schale, in der ein Eupagurus pubescens Kr. steckt.

Morvillia undata *Brown var. expansa G. O. Sars.*

Sars l. c. pag. 147, Taf. 21 Fig. 6.

Velutina zonata Gould var. expansa Sars; Collin, *Dijmphua togtets ud byth. Mollusca* pag. 457.

No. 20741. 6 Stücke, sämtlich mit sehr kräftig entwickelter Cuticula, völlig in dem Sinne, wie Sars (l. c. pag. 146) es von Velutina laevigata beschreibt. Die Stücke, welche Collin vorlagen, hatten eine Cuticula mit Ausnahme des größten Exemplares.

No. 20742. Eine kalkweise Velutinide ohne Spiral-Streifung, die sich in der Form an die vorige Art anschließt.

Cemoria noachina *Linné.*

Sars l. c. pag. 124.

No. 20740. Mehrere Stücke, darunter ein riesiges von 10,4 mm Länge und 7,3 mm Höhe.

No. 26199. 1 Stück

Margarita cinerea *Couthouy.*

Sars l. c. pag. 134, Taf. 9 Fig. 1 a—c.

No. 20737. 2 Stücke.

Margarita varicosa *Mighels.*

Sars l. c. pag. 139, Taf. 9 Fig. 2 a—c.

No. 20739. 2 Stücke.

Margarita albula *Gould.*

Sars l. c. pag. 138, Taf. 9 Fig. 3 a—c.

No. 20738. Mehrere Stücke.

Margarita helicina *Fabricius.*

Sars l. c. pag. 132.

No. 26180. 4 Stücke.

No. 26224. 1 Stück.

No. 26344. Viele Stücke. Grund: Muschelscherben und Kalkalgen.

Tectura rubella *Fabricius*.

Sars l. c. pag. 121, Taf. 8 Fig. 5 a, b.
No. 20710. Ziemlich viele Stücke.

Acmaea testudinalis *Müller*.

Sars l. c. pag. 120.
Meyer u. Möbius l. c. pag. 7, Taf.
No. 26173. 2 Stücke.
No. 26185. 2 Stücke.
No. 26208. Viele Stücke.
No. 26223. 2 junge Stücke.
No. 26281. Ziemlich viele Stücke.

Boreochiton marmoreus *Fabricius*.

Sars. l. c. pag. 116, Taf. 8, Fig. 3a—l.
No. 20716. Mehrere Stücke.
No. 26160. Ein großes Stück.
No. 26213. Ein besonders großes Stück, dessen Länge freilich wegen der sehr starken Einrollung nicht angegeben werden kann.

Boreochiton ruber *Lowe*.

Sars. l. c., pag. 116, Taf. 8, Fig. 4a—l.
No. 20715. Ziemlich viele Stücke.
No. 26186. 3 Stücke.

Lophyrus albus *Linné*.

Sars. l. c., pag. 114, Taf. 8, Fig. 2a, b.
No. 26269. Viele Stücke.

Dendronotus arborescens *Müller*.

Sars. l. c., pag. 314.
Meyer u. Möbius, l. c., Tom. I., pag. 43, Taf.
No. 20722. 2 sehr große Stücke, das größere 51 mm lang.
No. 20723. 2 kleine Stücke.

Doris zetlandica *Alder et Hancock*.

Sars. l. c., pag. 305, Taf. 27, Fig. 1a, b.
No. 26355. 2 Stücke.

Saxicava arctica *Linné*.

Saxicava arctica L. Sars. l. c., pag. 95, Taf. 20, Fig. 8a—c.
S. pholadis L. Sars. l. c., pag. 95, Taf. 20, Fig. 7a—c.
No. 20817. Viele Stücke, die meisten f. *pholadis* L.
No. 26191. 1 junges Stück.
No. 26214. 1 typische f. *pholadis* L.
No. 26276. 7 f. *arctica* L.

Die vorliegende Ausbeute zeigt aufs deutlichste, daß die beiden Formen der *S. arctica*, nämlich *f. arctica* im engeren Sinne und *f. pholadis* L. sp. in den meisten Fällen sicher erkannt werden können. Die vielen Stücke jedoch, bei denen dies nicht möglich ist und der Umstand, daß beide Formen sowohl, wie die verbindenden Stücke neben einander leben, berechtigen zu der Zusammenziehung der beiden Formen zu einer einzigen Art. Collin (l. c. pag. 414) spricht sich in gleichem Sinne aus.

***Mya truncata* Linné.**

Sars. l. c., pag. 92.

Meyer u. Möbius l. c., pag. 121. Taf.

No. 26354. 9 Stücke.

***Macoma balthica* Linné.**

Sars. l. c., pag. 77.

Meyer u. Möbius l. c., pag. 101.

No. 26221. 1 trockenes Schalenpaar.

***Aphrodite groenlandica* Chemnitz.**

Sars. l. c., pag. 49, Taf. 5, Fig. 3a. b.

No. 20720. 3 halbwüchsige Stücke.

***Cardium edule* Linné.**

Sars. l. c., pag. 45.

Römer, *Cardiacea* in Martini Chemnitz. pag. 40, Taf. 7, Fig. 3, Taf. 9, Fig. 17—20.

Meyer u. Möbius l. c., pag. 87, Taf.

No. 20721. 1 halbwüchsiges Stück.

***Cardium ciliatum* Fabricius.**

Sars. l. c., pag. 46, Taf. 5, Fig. 4a. b.

Römer l. c., pag. 43, Taf. 7, Fig. 5. 6. Taf. 10, Fig. 1—3.

No. 20719. 8 kleinere und 2 größere Stücke.

No. 21241. 4 trockene Schalen, die größte 54 mm lang.

***Cyamium minutum* Fabricius.**

Sars l. c. pag. 65, Taf. 19, Fig. 14 (non 12!) a—c.

No. 26179. Viele Stücke.

No. 26183. 1 Stück.

No. 26226. Einige Stücke.

No. 26284. 1 Stück.

***Astarte compressa* Linné.**

Leche, *Novaja Semlja* Hafs-Mollusker; Sv. Ak. Handl. Bd. XVI, II; Taf. I, Fig. 2.

Meyer und Möbius l. c. pag. 99, Taf.

No. 21186. Viele Stücke.

Astarte crebricostata *Forbes.*

Sars l. c. pag. 54, Taf. 5, Fig. 7 a, b.

No. 21184. 4 Stücke, welche durchaus mit den im hiesigen Museum liegenden, von Herrn Dr. Arthur Krause in Tromsö gesammelten Stücken übereinstimmen.

Astarte Warhami *Hancock.*

Leche, Vega Exp. Arkt. Hafs-Mollusker pag. 442, Taf. 32, Fig. 7—12.

No. 21185. 3 Stücke.

Mytilus modiolus *Linné.*

Sars l. c. pag. 27.

No. 26050. 1 kolossales Stück von 155 mm Länge, stark bewachsen.

No. 26162. 1 Stück, 99 mm lang, nicht sehr schwerschalgig.

No. 26206. 1 Stück, 88 mm lang, sehr schwerschalgig.

No. 26357. Mehrere Stücke.

No. 21198. 2 große Stücke.

Mytilus edulis *Linné.*

Sars l. c. pag. 27.

Meyer und Möbius l. c. pag. 73, Taf.

No. 26163. 1 Stück.

No. 26164. 1 Stück.

No. 26165. 1 Stück.

No. 26172. 2 junge Stücke.

No. 26201. Mehrere Stücke.

No. 26379. 5 Stücke.

Außerdem eine größere Anzahl trockener Schalen.

Modiolaria discors *Linné.*

Sars l. c. pag. 29.

Meyer und Möbius l. c. pag. 78.

No. 20709. Mehrere halbwüchsige und viele kleine Stücke.

Modiolaria laevigata *Gray.*

Sars l. c. pag. 29, Taf. 3, Fig. 3 a—b.

No. 20724. 2 Stücke.

Crenella decussata *Montague.*

Sars l. c. pag. 31, Taf. 3, Fig. 4 a—b.

No. 26364. 1 Stück.

Nucula tenuis *Montague.*

Sars l. c. pag. 33, Taf. 4, Fig. 6 a—b.

No. 26337. 1 Stück.

Leda pernula *Linné.*

Sars l. c. pag. 35, Taf. 5, Fig. 1 a—d.
No. 26399. 2 Stücke.

Pecten islandicus *Müller.*

Sars l. c. pag. 16, Taf. 2, Fig. 2.
No. 26051. 1 Stück. 96 mm hoch.
No. 26052. 1 Stück.
No. 26262. 1 junges Stück.
No. 26361. 5 Stücke.
Außerdem mehrere trockene Schalen.

Pecten groenlandicus *Sowerby.*

Sars l. c. pag. 23, Taf. 2, Fig. 4 a—c.
No. 26382. 1 Stück.

Anomia ephippium *Linné.*

Sars l. c. pag. 14.
No. 26167. 1 Stück.
No. 26348. Mehrere Stücke.

Brachiopoda.

Rhynchonella psittacea *Chemnitz.*

Sars l. c. pag. 9, Taf. 1, Fig. 1 a—c.
No. 20713. 1 Stück.
No. 21242. 2 trockene Schalen.

Crustacea.

Hyas aranea *Linné.*

Bell, British Stalk-eyed Crustacea pag. 31, Abb.
No. 21194. Viele Stücke.
No. 26053. 1 Stück.
No. 26219. Ziemlich viele Stücke.

Hyas coarctata *Leach.*

Bell l. c. pag. 35, Abb.
? Hoek, Crustaceen des Willem Barents. Niederl. Arch. Suppl. 1,
pag. 3 Taf. 1 Fig. 1.
No. 20745. 2 alte und 1 junges Stück.

Lithodes maja *Leach.*

Bell l. c. pag. 165, Abb.
No. 21243. 1 großes trocknes Stück.

Eupagurus pubescens *Kröyer*.

Nat. Tidskr. Tom. I (1838) pag. 251.

No. 20747 und 20749. Mehrere Stücke in *Neptunca despecta* L.,
Buccinum (? undatum, nur eine ganz verwitterte Spitze),
Polytropa lapillus L., *Natica groenlandica*? Beck und *Lito-*
rina litorea.

No. 26211. 3 Stücke.

Crangon boreas *Phipps*.

Kröyer, Nat. Tidskr. IV (1843) pag. 218 Tab. IV Fig. 1—14.

No. 20750. Mehrere Stücke.

Hippolyte Gaimardii *Milne-Edwards*.

Kröyer, Slægten Hippolytes nordiske Arter pag. 74. Taf. I,
Fig. 21—29.

No. 20681. 1 Stück.

No. 20751. 2 Stücke.

No. 26351. 2 Stücke.

No. 26359. 1 Stück.

Die meisten mit dem schmarotzenden Isopoden *Phryxus abdo-*
minalis Kr.

Hippolyte Sowerbyi *Leach*.

Kröyer l. c., pag. 90. Taf. II, Fig. 45—54.

No. 20753. 1 Stück. „Im Leben rot gefleckt, regelmässig nur
am Kamm und letzten Postabdominal-Segment vor dem Telson.“

Hippolyte Phippsii *Kröyer*.

Kröyer l. c., pag. 106, Taf. III., Fig. 64—68.

No. 21209. 1 junges Stück.

Hippolyte pusiola *Kröyer*.

Kröyer l. c., pag. 111, Taf. III, Fig. 69—73.

No. 21210. 1 Stück.

Iaera albifrons *Leach*.

Bovallius. Notes on the family Asellidae; Bih. Sv. Ak. Handl.
Bd. XI. No. 15, pag. 42.

Sye, Beitrag zur Anatomie und Histologie von *Iaera marina*.
Kiel 1887.

No. 26158. 7 Stücke.

No. 26188. 1 Stück.

Janira maculosa *Leach*.

Bovallius l. c., pag. 26.

No. 21211. 1 Stück.

Munna Fabricii? *Kröyer*.

Nat. Tidskr. (2. Raekke) Tom. II (1847) pag. 380.

Harger, Marine Isopoda of N. England, Rep. Un. Stat. Fish. VI, pag. 325, pl. III, fig. 14.

(Die Arbeit von M. Sars ist mir bisher nicht zugänglich gewesen.)
No. 26193. Viele schlecht erhaltene Stücke.

Die mir zugängliche Litteratur bietet weder im Text noch in Abbildungen genügende Sicherheit zur Feststellung der vorliegenden Art. Ich habe deshalb bei Gelegenheit der Bearbeitung der Krebse von Süd-Georgien im Jahre 1888,¹⁾ als mir kein Material von nordischen Munniden vorlag, die antarktische Gattung *Haliacris* gegründet auf Grund von Verhältnissen besonders des Postabdomens, die von den Diagnosen der Gattung *Munna* bedeutend abwichen. Ich habe ferner nach der ersten allgemeinen Durchsicht des Materiales von der Murman-Küste die vorliegende Art für eine *Haliacris* ansehen müssen und sie so bei meiner Bearbeitung der niederen Tierwelt des antarktischen Ufergebietes²⁾ so aufgeführt. Jetzt ist es mir jedoch klar, daß die bisherigen Beschreibungen der *Munna*-Arten — soweit ich sie erreichen kann — unzulänglich sind, daß die vorliegende Art eine echte *Munna* ist, und daß, wenn die Postabdominalverhältnisse der Gattung *Munna* gründlich festgestellt werden, die Gattung *Haliacris* vielleicht einzuziehen ist.

Aega psora *Linné*.

Schiödte u. Meinert, Symbolae ad Monographiam Cymothoarum.

Nat. Tidskr. Nye Raekke XII, pag. 357.

No. 21216. 11 Stücke.

Phryxus abdominalis *Kröyer*.

Kröyer, Nat. Tidskr. III, pag. 102—112 und X, 289—299.

Taf. I—II (als *Bopyrus*).

Rathke, Nov. Act. Leop. XX, I, p. 40, Taf. II, Fig. 1—10.

No. 20746. 1 Stück.

No. 26359. 1 Stück.

Beide von *Hippolyte Gaimardii* Milne-Edwards.

1) Die Krebse von Süd-Georgien nach der Ausbeute der Deutschen Station 1882/83. I. Teil. Mit 7 Tafeln. Hamburg 1887. Aus dem Jahrbuch der wissenschaftlichen Anstalten zu Hamburg IV. (s. pag. 97—103, Taf. VI, Fig. 28—47).

2) Die niedere Tierwelt des antarktischen Ufergebietes. Separat-Abdruck aus dem Werke über die Ergebnisse der deutschen Polar-Expeditionen, Allgemeiner Teil, Band II, 17. Berlin 1890. (s. pag. 97 des Sonder-Abzuges.)

Pleustes glaber *Boeck.*

Boeck, Skandinaviske og arktiske Amphipoder pag. 300, Taf. XXI,
Fig. 1.

No. 20757. 3 Stücke.

No. 21204. 1 Stück. „Im Leben intensiv fleischrot mit silberner
Seitenzeichnung und silbernen Flecken auf den Pleuren.
Antennen weiß und rot geringelt.“ (Walter.)

No. 26362. 1 Stück.

Pleustes panoplus *Kröyer.*

Boeck l. c. pag. 302, Taf. XXI, Fig. 2.

No. 21203. 1 Stück.

Calliopius laeviusculus *Kröyer.*

Boeck l. c. pag. 345.

No. 26350. Viele Stücke.

Halice abyssi *Boeck.*

Boeck l. c. pag. 488, Taf. X. Fig. 2.

H. grandicornis, Boeck l. c. pag. 490.

G. O. Sars, Overs. Norg. Crust. pag. 106.

No. 21202. 1 Stück, welches weder zu H. abyssi Boeck noch
zu H. grandicornis Boeck völlig stimmt. Da aber nach
Sars beide Formen nur die beiden Geschlechter einer Art
vorstellen, so ist das vorliegende Stück wohl hierher zu ziehen.

Gammarus locusta *Linné.*

Boeck l. c. pag. 360.

No. 20754. Viele Stücke.

No. 26203. 3 Stücke.

No. 26288. 2 Stücke.

Die größten Stücke messen von der Stirn bis zum Ende der
Uropoden 37 mm.

Gammarus marinus *Leach.*

Boeck l. c. pag. 369.

No. 26365. 1 Stück.

No. 26367. Mehrere Stücke.

No. 26373. Ziemlich viele Stücke.

Amphithoe podoceroide *Rathke.*

Boeck l. c. pag. 588, Taf. XXVI, Fig. 5, Taf. XXVII, Fig. 3.

No. 20755. Mehrere Stücke.

No. 21201. 8 Stücke.

No. 26174. 1 Stück.

Die Fauna der Insel Jeretik, Port Wladimir, an der Murman-Küste. 87

- No. 26177. 1 Stück.
No. 26194. Eine Anzahl junger Stücke.
No. 26294. 1 Stück.
No. 26377. Mehrere Stücke.

Caprella septentrionalis *Kröyer*.

- Meyer, Caprelliden, in: Fauna und Flora des Golfs von Neapel,
pag. 62, Fig. 20—23.
No. 21205. 2 Weibchen.
No. 21206. 1 Männchen.

Cyamium boopis *Lütken*.

- Lütken, Slaegten Cyamus, Vid. Selskr. Skr. 5 Raekke X, III
(1873), pag. 262, Taf. III. Fig. 6.
No. 26184. Viele Stücke.

Conchoderma auritum *Linné*.

- Darwin, Monograph of Cirripedia Tom. I, pag. 141. pl. III fig. 4.
No. 21244. Viele Stücke auf Walfischhaut, zusammen mit
Coronula diadema L.
No. 26169. 1 junges Stück.
No. 26198. 1 junges Stück.

Coronula diadema *Linné*.

- Darwin l. c. tom. II pag. 417 pl. 15 fig. 3—3b, pl. 16 fig. 1, 2, 7.
No. 21245. Viele Stücke auf Walfischhaut, zusammen mit
Conchoderma auritum L.
No. 26168. 1 junges Stück.

Balanus crenatus *Brug*.

- Darwin l. c. tom. II pag. 261 pl. 6 fig. 6a—g.
Viele Stücke, trocken und in Spiritus.

Pantopoda.

Pallene spinipes *Kröyer*.

- Nat. Tidskr. (2) Tom. I (1844) pag. 118.
No. 21207. 1 Männchen.

Pseudopallene intermedia *Kröyer*.

- Kröyer l. c. pag. 119.
Hansen, Kara-Hafvets Pycnogonider, in *Dijmphna* Togtes
Udbytte, pag. 175, Taf. XIX Fig. 2a—l.
No. 21208. 1 Männchen, 1 Weibchen.
No. 26286. 1 junges Tier.

Echinoderma.

Cucumaria frondosa *Linneé.*

- Müller, Zool. Dan. Taf. 108, Fig. 1—4, Taf. 123—127 (als
Holothuria pentactes).
Lampert, Seewalzen, 1885: 135 u. 289.
No. 26205. Ein großes Stück.

Ocnus minutus *Fabricius.*

- Lütken, Overs. Groenl. Echin. Vid. Medd. 1857, pag. 7—9.
Fig., pag. 68—69.
Lampert, l. c., pag. 130.
No. 26360. 1 Stück.

Psolus phantapus *Strussenfeldt.*

- O. F. Müller, Zoologia Danica III pag. 54—56, Tab. 113.
Lampert l. c., pag. 116.
No. 26153 u. 26154. 2 Stücke.

Psolus squamatus *Düben et Koren.*

- Nyt Mag. Naturv. IV, pag. 211, Taf. 2, 3.
Lampert, l. c., pag. 119.
No. 21189. 2 junge Stücke.

Strongylocentrotus dröbachiensis *Müller.*

- No. 21199. 1 Stück.
No. 21185. Mehrere halbwüchsige Stücke.

Die Art ist an der Murman-Küste außerordentlich häufig, wie außer Walters Bericht eine große Anzahl frisch verschickter, jedoch verrottet angekommener Stücke beweist.

Cribrella sanguinolenta *Müller.*

- Müller u. Troschel, System der Asteriden, pag. 24 (als Echinaster oculus).
Sars, Faun. litt. Norv. I, pag. 47, Taf. 8, Fig. 3—8.
No. 21193. 4 Stücke.
No. 21200. 1 Stück.
No. 26046. 1 Stück.
No. 26047. 1 Stück von 60 mm Armlänge (vom Mund bis zur Armspitze).
No. 26048. 1 Stück.
No. 26336. 6 kleine Stücke und ein größeres, welches sich um einen am Munde gelegenen Klumpen safranfarbiger Eier zusammengelegt hatte.

Pteraster militaris *O. F. Müller.*

M. Sars, Norges Echinoderm. pag. 48, Tab. 3. Fig. 8, 9;
Tab. 4—6.

No. 21192. 1 junges Stück.

Solaster endeca *Forbes.*

Müller u. Troschel. System der Asteriden, pag. 26.

No. 21191. 1 Stück.

Stichaster albulus *Verrill.*

Koren og Danielsen, Asteroidea, in: Norske Nordhavs Expedition;
pag. 31, Taf. VIII, Fig. 13, 14.

Levinsen, Kara-Havets Echinodermata, in: Dijnphua Togtes
Udbytte pag. 398.

Ich schließe mich den oben aufgeführten Autoren an, indem ich die vorliegenden Stücke, welche zu einem, wahrscheinlich von Steenstrup stammenden Stück des hiesigen Museums (bezeichnet: *Asteracanthion problema* Steenstrup, Grönland) vorzüglich stimmen, mit dem von Verrill gegebenen Namen bezeichne.

No. 21190. 4 Stücke, eines mit drei Armen, die anderen mit drei ausgewachsenen und drei bzw. zwei kleinen sprossenden Armen. Grund: Muschelschalen und Kalkalgen.

No. 21193. 4 Stücke, auf gleichem Grunde erbeutet; lebend oben violett unten licht gelb.

Ophioglypha squamosa *Lütken.*

Addit. ad. hist. Ophiur. I, pag. 46, Taf. I, Fig. 7.

No. 21187. Mehrere Stücke.

Ophioglypha Sarsii *Lütken.*

Lütken l. c., pag. 42, Taf. 1, Fig. 3, 4.

No. 16340. 1 Stück.

Ophiopholis aculeata *Linné.*

No. 20676. Viele Stücke.

Verbreitungstabelle der murmanischen Arten. Mollusca.

	Nord-Amerika, Ost-Küste	Grönland	Island	Nordsee	Norwegen, West-Küste	West-Finmarken u. Loföten	Ost-Finmarken	Murman-Küste	Weisses Meer	Ostsee	Spitzbergen	Murman-Meer u. Barents-See	Karisches Meer	Sibirien, Nord-Küste	Behrings-Meer
<i>Ommastrephes todarus</i> d. Ch.	+	+	+	+	+	+	+
<i>Rossia palpebrosa</i> Owen	+	+	.	+	+	+	+
<i>Bela pyramidalis</i> Ström	+	+	+	.	.	+	+	+	+	.	.	+	.	.	.
— <i>impressa</i> Beck	+	.	.	+	+	+	+	.
— <i>declivis</i> Loven	+	.	.	.	+	+	+
— <i>conoidea</i> Sars	+	+	+
— <i>elegans</i> Möller	+	+	.	+	+	+	+	.	.	+	+	+	+	.
— <i>obliqua</i> Sars	+	+	+
— <i>harpularia</i> Couth.	+	+	.	+	+	+	+	+	+
— <i>nobilis</i> Möller	+	+	.	.	.	+	+	+	.	.	.	+	+	+	+
— <i>scalaris</i> Möller	+	.	.	.	+	+	+	.	.	.	+	.	.	+
— <i>exarata</i> Möller	+	.	.	.	+	+	+	+	.
— <i>Trevellyana</i> Turton	+	+	+	+	+	+	+	+	+	.	+
— <i>nowaja-zemljensis</i> Leche	+	+	+	.
— <i>violacea</i> Mighels	+	+	+	.	.	+	+	+	+	.	+	+	.	.	+
— <i>simplex</i> Midd.	+	+	+	+	+
<i>Rhaphitoma amoena</i> G. O. Sars	+	.	+
<i>Admete viridula</i> Fabr.	+	+	+	+	+	+	+	+	+	.	+	+	+	+	+
<i>Trophon truncatus</i> Ström.	+	+	+	+	+	+	+	+	+	.	+	+	+	.	.
— <i>clathratus</i> L.	+	+	+	+	+	+	+	+	+	.	.	.	+	+	+
— <i>craticulatus</i> Fabr.	+	+	+	+	+	+
<i>Polytropa lapillus</i> L.	+	+	+	+	+	+	+	+	+	.	.	+	.	.	+
<i>Pyrene rosacea</i> Gould	+	+	.	.	+	+	+	+	+	.	+	+	.	.	.
<i>Neptunea despecta</i> L.	+	+	+	.	+	+	+	+	+	.	+	+	+	+	+
<i>Buccinum undatum</i> L.	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	.	+	.	+	+
— <i>groenlandicum</i> Ch.	+	+	+	.	.	+	+	+	+	.	+	+	+	+	+
— <i>tanebrosum</i> Hanc.	+	+
— <i>hydrophanum</i> Hanc.	+	.	.	.	(+)	.	(+)	.	.	(+)	.	+	.	.
— <i>ciliatum</i> Gould.	+	+	.	.	.	+	.	+	+	.	+	+	+	+	+
— <i>glaciale</i> L.	+	+	+	+	.	+	+	+	+	+
— <i>tenuis</i> Gray	+	+	+	+	.	+	+	+	+	+
— <i>angulosum</i> Gray	+	+	(+)	.	.	+	+	+	+	+
— <i>fragile</i> Verkr.	+	.	.	.
— <i>finmarchianum</i> Verkr.	+
<i>Sipho islandicus</i> Chemn.	+	+	+	+	+	+	+	+	.	.	.	+	.	+	+
— <i>glaber</i> Verkr.	+	+	.	.	.
— <i>ebur</i> Mörch	+	.	+	+	+	+	+	.	.	.	+	.	.	.
— <i>turritus</i> M. Sars	+	.	.	+	+	.	+	+

	Nord-Amerika, Ost-Küste	Grönland	Island	Nordsee	Norwegen, West-Küste	West-Finnmarken u. Lofoten	Ost-Finnmarken	Murman-Küste	Weisses Meer	Ostsee	Spitzbergen	Murman-Meer u. Barents-See	Karisches Meer	Sibirien, Nord-Küste	Behrings-Meer
<i>Sipho latericeus</i> Möll.	+	+	.	.	.	+	+	+	+	.	+	+	.	.	.
— <i>Sabinei</i> Gray	+	.	.	.	+	+	(+)	+	+	+
<i>Cerithiopsis costulata</i> Möll.	+	+	+	+	+	+	.	+
<i>Turritellopsis acicula</i> Stimps.	+	+	+	+
<i>Cerithium Whiteavesii</i> Verr.	+	+
<i>Skenea planorbis</i> Fabr.	+	+	+	+	+	+	+	+	.	.	+
<i>Rissoa interrupta</i> Ad.	+	+	+	+
<i>Onoba striata</i> Ad.	+	+	+	+	+	.	+	.	+	+	.	.	.	+
— <i>aculeus</i> Gould	+	+	+	+	+	+	+	+
— <i>Jamneyeni</i> Friele	J. 1)	.	.	.	+	.	+	+	.	.	.	.	.	.
<i>Litorina litorea</i> L.	+	+	?	+	+	.	+	+	+	+
— <i>rudis</i> Maton	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	.	.	.	+
— <i>palliata</i> Say	+	+	.	.	.	+	+	+	+
<i>Lacuna divaricata</i> Fabr.	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
— <i>pallidula</i> da Costa	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>Trichotropis borealis</i> Brod. Sow.	+	+	+	+	+	+	+	+	+	.	.	+	+	+	+
— <i>conica</i> Möller	+	.	.	.	+	+	+
<i>Natica clausa</i> Brod. Sow.	+	+	+	.	.	+	+	+	+	.	+	+	+	+	+
<i>Lunatia groenlandica</i> Beck	+	+	+	+	+	+	+	+	+	.	+	+	+	.	+
— <i>nana</i> Möller	+	.	.	.	+	+	+
<i>Amauropsis islandica</i> Gmel.	+	+	+	+	+	.	+	+	+	.	+	.	+	+	+
<i>Morvillia undata</i> Brown	+	+	+	+	.	.	+	+	+	+	+
<i>Velutina plicatilis</i> Müll.	+	+	+	+	+	+	+	?
— <i>laevigata</i> Penn.	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	.	.	.	+
<i>Pilidium radiatum</i> M. Sars.	+	.	.	.	+	.	+	.	.	+	.	.	.	+
<i>Cemoria noachina</i> L.	+	+	+	+	+	+	+	+	+	.	+	+	.	.	+
<i>Scissurella crispata</i> Fl.	+	+	.	+	+	+	+	+	.	.	+	.	.	.	+
<i>Mölleria costulata</i> Möll.	+	+	+	.	.	+	+	+	+	.	+
— <i>trochoides</i> Jeffr.	+	+	+	+
<i>Margarita helicina</i> Fabr.	+	+	+	+	+	+	+	+	+	.	+	+	+	+	+
— <i>groenlandica</i> Ch.	+	+	+	+	+	+	+	+	+	.	+	+	+	.	.
— <i>olivacea</i> Brown	+	+	.	+	.	+	+	+	+	.	+	.	+	+	+
— <i>cinerea</i> Couth.	+	+	+	+	.	+	+	+	+	.	+	+	+	+	+
— <i>Vahlhi</i> Möller	+	.	.	.	+	.	+
— <i>obscura</i> Couth.	+	.	.	.	+	.	+	+	+	.	.	+	+	+	+
— <i>albula</i> Gould	+	+	+	+	+	.	.	+	+	+	+
— <i>varicosa</i> Migh.	+	+	+	+	.	.	+	+	.	+
<i>Trochus occidentalis</i> Migh.	+	+	.	+	+	+	+	+	+	+
<i>Laeoecochlis granosa</i> Wood.	+	+	+	+	.	.	.	+	.	.	.
<i>Scalaria groenlandica</i> Ch.	+	+	+	.	+	+	+	+	.	.	.	+	.	.	+

1) J. = Jan Meyen.

	Nord-Amerika, Ost-Küste	Grönland	Island	Nordsee	Norwegen, West-Küste	West-Finmarken u. Lofoten	Ost-Finmarken	Murman-Küste	Weisses Meer	Ostsee	Spitzbergen	Murman-Meer u. Barents-See	Karisches Meer	Sibirien, Nord-Küste	Behrings-Meer
<i>Aemaca testudinalis</i> Müll.	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	.	+	.	.	+
<i>Tectura rubella</i> Fabr.	+	+	+	+	.	.	+	+	.	.	.
<i>Lepeta caeca</i> Müller	+	+	+	+	+	+	+	+	+	.	+	+	+	+	+
<i>Boreochiton ruber</i> Lowe	+	+	+	+	+	+	+	+	+	.	.	+	+	+	+
— <i>marmoreus</i> Fabr.	+	+	+	+	+	+	+	+	+	.	+	+	.	.	.
<i>Lophyrus albus</i> L.	+	+	+	+	+	+	+	+	+	.	+	+	.	.	+
<i>Lepidopleurus arcticus</i> Sars	?	.	.	+	+	+
<i>Cylichna alba</i> Brown	+	+	+	+	+	+	+	+	+	.	+	+	+	.	+
— <i>oculta</i> Migh.	+	+	+	+
— <i>solitaria</i> Say.	+	+	+
<i>Utriculus pertenuis</i> Migh.	+	+	.	.	.	+	+	+	+
<i>Scaphander punctatostratus</i> Migh.	+	.	.	+	.	+	+	+	.	.	.	+	.	.	.
<i>Utriculopsis densestriatus</i> Leche	+	+
<i>Philine finnarchica</i> M. Sars	+	+	+	.	.	+	+	.	.
— <i>quadrata</i> Wood	+	+	.	+	+	+	+	+	+	.	.
— <i>lima</i> Brown	+	.	.	.	+	+	+	+	+	.	.
<i>Doris obvelata</i> Müll.	+	+	+	+	+
— <i>zotlandica</i> Ald. Hanc.	+	+	.	+	+	+	.	+	.	+	+
<i>Lamellidoris bilamellata</i> L.	+	+	+	.	+	+	.	+	.	+
— <i>muricata</i> Müll.	+	.	.	+	+	+	.	+	.	+
— <i>proxima</i> Ald. Hanc.	+	+	+	.	+	+	+
<i>Acanthodoris pilosa</i> Müll.	+	.	+	+	+	+	+	+	.	+
<i>Triopa lacera</i> Müll.	+
<i>Polycera Holboelli</i> Möll.	+	+
<i>Ancula cristata</i> Ald.	+	+	+	.	.	+	.	+
<i>Dendronotus arborescens</i> Müll. ...	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	.	+
<i>Aeolis salmonacea</i> Couth.	+	+	.	.	+	+	.	+	+	.	.	.	+	.	.
— <i>Stimpsoni</i> Verrill	+
<i>Limapontia capitata</i> Müll.	+	+	+	+	+
<i>Dentalium entalis</i> L.	+	.	+	+	+	+	+	+
<i>Siphonodentalium vitreum</i> Sars. .	+	.	.	(+)	.	+	+	+	.	.	+	+	+	+	.
<i>Teredo megotara</i> Hanc.	+	+	+	+	+	.	+	+	.	.	+
<i>Saxicava arctica</i> L.	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>Panopea norvegica</i> Spengler	+	.	+	.	+	+	+	+	+
<i>Mya arenaria</i> L.	+	+	+	+	+	+	.	+	+	+	+	.	.	+	+
— <i>truncata</i> L.	+	+	+	+	+	+	.	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>Poromya granulata</i> Nyst.	+	+	+	.	+
<i>Neaera arctica</i> M. Sars	+	+	+
— <i>subtorta</i> O. Sars	+	+	+	+
<i>Pandora glacialis</i> Leach	+	+	+	+	.	.	+	+	+	+
<i>Lyonsia arenosa</i> Möll.	+	+	+	.	.	.	+	+	.

	Nord-Amerika, Ost-Küste	Grönland	Island	Norlsee	Norwegen, West-Küste	West-Finmarken u. Lofoten	Ost-Finmarken	Murman-Küste	Weisses Meer	Ostsee	Spitzbergen	Murman-Meer u. Barents-See	Karisches Meer	Sibirien, Nord-Küste	Behrings-Meer
<i>Thracia truncata</i> Brown	+	+	+	.	+	+	+	+	+	.
<i>Maetra elliptica</i> Brown	.	.	+	+	+	+	+	+
<i>Pecchiola abyssicola</i> M. Sars	.	+	.	.	+	+	.	+
<i>Macoma calcarata</i> Ch.	+	+	+	+	+	+	+	+	+	(+)	+	+	+	+	+
— <i>balthica</i> L.	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	.	+	+	+	+
<i>Cyamium minutum</i> Fabr.	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>Axinus Gouldii</i> Phil.	+	+	+	+	+	+	+	+	+	.	+	+	+	+	.
<i>Venus fluctuosa</i> Gould.	+	+	+	.	.	+	+	+	+	.
<i>Cyprina islandica</i> L.	+	+	+	+	+	+	+	(+)	+	+	+
<i>Astarte borealis</i> Ch.	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	.	+
— <i>Warhami</i> Hauc.	+	+	+	+	+	+	+	+	+	.	+	+	+	+	+
— <i>compressa</i> L.	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
— <i>crebricostata</i> Forb.	+	+	+	.	.	+	+	+	.	.	+	+	+	+	.
<i>Aphrodite groenlandica</i> Ch.	+	+	+	.	.	.	+	+	+	.	+	+	+	+	+
<i>Cardium edule</i> L.	.	.	+	+	.	+	.	+	+	+
— <i>ciliatum</i> F.	+	+	+	.	.	+	+	+	+	.	+	+	+	+	+
— <i>elegantulum</i> Beck.	+	+	+	.	.	+	+	+
— <i>fasciatum</i> Mont.	.	.	+	+	+	+	+	+	.	+
<i>Area pectunculoides</i> Scacchi	+	+	.	+	+	+	.	+	.	.	.	+	+	+	.
— <i>glacialis</i> Gray	+	+	+	.	.	.	+	+	.	.	+	+	+	+	.
<i>Yoldia arctica</i> Grav.	+	+	+	.	.	+	+	+	+	+
— <i>lucida</i> Lov.	.	+	.	+	+	+	+	+
— <i>intermedia</i> M. Sars.	.	+	.	.	.	+	.	+	.	.	+	+	+	+	+
— <i>lenticula</i> Fabr.	.	+	.	.	+	+	+	+	.	.	+	.	+	.	.
— <i>frigida</i> Torell.	+	+	.	.	+	+	+	+	.	.	+	+	+	+	+
— <i>hyperborca</i> Lov.	.	+	+	+	.	+	+	+	+	+
— <i>pygmaea</i> Münst.	.	+	.	+	.	+	+	(+)	.	.	+	+	+	+	.
<i>Leda pernula</i> Müll.	+	+	+	+	+	+	+	+	+	.	+	+	+	+	+
— <i>minuta</i> Müll.	+	+	+	+	+	+	+	+	.	.	+	.	.	+	+
<i>Nucula tenuis</i> Mont.	+	+	+	+	+	+	+	+	+	.	+	+	+	+	+
— <i>delphinodonta</i> Migh.	+	+	.	.	+	+	+	+
<i>Crenella decussata</i> Mont.	+	+	+	+	+	+	+	+	+	.	+	.	+	.	.
<i>Modiolaria discors</i> L.	+	+	+	+	+	+	+	+	.	+	+	+	+	.	+
— <i>haevigata</i> Gray	+	+	+	.	.	+	+	+	+	.	+	+	+	+	+
— <i>corrugata</i> Stimps.	+	+	.	.	+	+	+	+	.	.	+	+	+	+	+
— <i>nigra</i> Gray	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
<i>Daerydium vitreum</i> Möll.	+	+	.	.	+	+	+	+	+	.	+	.	+	.	.
<i>Mytilus edulis</i> L.	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	.	+	+	+	+
— <i>modiolus</i> L.	+	+	+	+	+	+	+	+	+	.	+	.	+	.	+
<i>Limatula subauriculata</i> Mont.	+	+	+	+	+	+	.	+
<i>Pecten islandicus</i> Müll.	+	+	+	+	+	+	+	+	+	.	+	.	.	+	+

	Nord-Amerika, Ost-Küste	Grönland	Island	Nordsee	Norwegen, West-Küste	West-Finnmarken, u. Lofoten	Ost-Finnmarken	Murman-Küste	Weisses Meer	Ostsee	Spitzbergen	Murman-Meer u. Barents-See	Karisches Meer	Sibirien, Nord-Küste	Behrings-Meer
<i>Pecten groenlandicus</i> Sow.	+	+	+	.	.	+	+	+	.	.	+	+	+	+	.
<i>Anomia ephippium</i> L.	+	.	+	.	+	+	+	+	+	.	+	+	+	+	.
<i>Rhynchonella psittacea</i> Ch.	+	+	.	.	+	+	+	+	+	.	+	+	+	+	+
<i>Terebratulina caput serpentis</i> L.	+	+	.	+	+	+	+	+	.	.	+	+	.	+	(+)
<i>Terebratella spitsbergensis</i> Dav.	+	.	.	+	.	.	.	+	.	.	+

Crustacea.

<i>Hyas aranea</i> L.	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
— <i>coarctata</i> Leach.	+	+	.	+	+	+	+	+	.	.	+	+	.	.	.
<i>Lithodes maja</i> Leach.	+	+	.	+	+	+	+	+	.	.	.	+	.	.	.
<i>Eupagurus pubescens</i> Kröyer ...	+	+	+	+	+	+	+	+	.	.	+	+	+	+	+
<i>Crangon boreas</i> Phipps.	+	+	+	.	.	+	+	+	.	.	+	+	+	+	+
<i>Hippolyte Gaimardii</i> M. Edw.	+	+	+	+	+	+	+	+	.	.	+	+	+	+	+
— <i>Sowerbyi</i> Leach. ....	.	+	.	+	+	+	+	+	.	.	+	.	.	.	+
— <i>Phippsii</i> Kröyer.	+	+	.	.	+	+	+	+	.	.	+	+	+	.	+
— <i>pusiola</i> Kr.	+	.	.	+	+	+	+	+	.	.	+	+	.	.	+
<i>Iaera albifrons</i> Leach. ....	.	+	.	+	+	+	+	+	.	+	+	+	.	.	.
<i>Janira maculosa</i> Leach. ....	.	+	+	+	+	+	+	+	.	.	.	+	.	.	.
<i>Munna Fabricii</i> Kröyer. ....	+	+	+	.	+	+	+	+	.	.	+	.	.	.	.
<i>Aega psora</i> L.	+	+	+	+	+	+	+	+	.	.	+	+	.	.	.
<i>Phryxus abominalis</i> Kr.	+	+	.	+	+	+	+	+	.	.	+	+	+	+	.
<i>Pleustes glaber</i> Boeck.	+	+	+	.	+	+	+	+	.	.	+	+	+	+	.
— <i>panoplus</i> Kr.	+	+	+	.	+	+	+	+	.	.	+	+	+	+	.
<i>Calliopius laevisculus</i> Kr. ....	.	+	.	+	+	+	+	+	+	.	.	.	.	.	+
<i>Halice abyssi</i> Boeck. ....	.	.	.	.	.	+	+	+	.	.	.	.	.	.	.
<i>Gammarus locusta</i> L.	+	+	.	+	+	+	+	+	.	.	+	+	+	+	+
— <i>marinus</i> Leach. ....	.	.	.	+	+	+	+	+	.	.	.	.	.	.	.
<i>Amphithoe podoceroideis</i> Rathke. ....	+	.	.	+	+	+	+	+	.	+	.	.	.	.	.
<i>Caprella septentrionalis</i> Kröyer.	+	+	+	.	+	+	+	+	.	.	+	+	.	.	+
<i>Cyamus boopis</i> Lütke. ....	.	+	.	.	+	+	+	+	.	.	.	.	.	.	.
<i>Conehoderma auritum</i> L. ¹⁾	+	+
<i>Coronula diadema</i> L. ¹⁾	+	+
<i>Balanus crenatus</i> Brug. ....	.	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	.	.	.

Angaben waren Verfasser nicht zugänglich.

Pantopoda.

<i>Pallene spinipes</i> Kröyer. ....	.	+	.	.	.	.	.	+	+	.	.	.	.	.	.
<i>Pseudo pallene intermedia</i> Kr. ...	.	+	.	.	.	.	.	+	.	.	.	.	+	.	.

1) Wahrscheinlich im ganzen arktischen Ocean verbreitet.

Echinoderma.

	Nord-Amerika, Ost-Küste	Grönland	Island	Nordsee	Norwegen, West-Küste	West-Finnmarken u. Lofoten	Ost-Finnmarken	Murman-Küste	Weisses Meer	Ostsee	Spitzbergen	Murman-Meer u. Barents-See	Karisches Meer	Sibirien, Nord-Küste	Behrings-Meer
<i>Cucumaria frondosa</i> L.	+	+	+	+	+	+	.	+
<i>Ocnus minutus</i> Fabr.	+	+	.	+	.	.	.	+	.	.	+
<i>Psolus phantapus</i> Struss.	+	+	.	+	.	+	.	+	.	.	.	+	.	.	.
— <i>squamatus</i> O. F. Müll.	+	+	.	.	+	+	+	+	.	.	.	+	.	.	.
<i>Strongylocentrotus dröbachiensis</i> M.	+	+	+	+	+	+	+	+	.	.	+	+	+	+	+
<i>Cribella sanguinolenta</i> Müll.	+	+	.	(+)	+	.	.	+	+	+	+	+	+	+	.
<i>Pteraster militaris</i> Müll.	+	.	.	(+)	+	.	.	+	.	.	+	+	+	+	.
<i>Solaster endeca</i> Forb.	+	+	+	+	+	+	+	+	.	.	.	+	+	+	.
<i>Stichaster albus</i> Verr.	+	+	+	.	+	.	.	+	.	.	+	+	+	.	.
<i>Ophioglypha squamosa</i> Lützk.	+	.	.	(+)	+	+	.	+
— <i>Sarsii</i> Lützk.	+	+	.	.	+	+	+	+	.	.	+	+	.	+	.
<i>Ophiopholis aculeata</i> L.	+	+	+	(+)	+	+	+	+	.	.	+	+	.	.	.

+) Die eingeklammerten Zeichen besagen: Färber.

Anhang.

Herr Dr. *v. Brunn*, dem die entomologischen Sammlungen des Museums unterstehen, hatte die Freundlichkeit, über die entomologische Ausbeute des Herrn Kpt. Horn, soweit sie bestimmt ist, folgendes Verzeichnis aufzustellen:

- Phykodromia germanica* L. 1 Stück und 2 Eikapseln.
Zygaena exulans Hehr. var. *vauadis* Dalm. 26 Stück.
Ctenophora atrata L. 1 Stück.
Tabanus borealis Mg. ♀. 1 Stück.
Cynomyia mortuorum L. 1 ♂, 1 ♀.
Carabus glabratus Payk. 1 Stück.
— *catenatus* Scop. 1 Stück.
Stophylinus maxikosus L. 2 Stück.
Rhagium inquisitor L. 2 Stück.
Asemum striatum L. 1 Stück.
-

Außerdem 38 Hymenopteren, die fünf Arten anzugehören scheinen und 1 kleines Wespennest.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Pfeffer G.

Artikel/Article: [Die Fauna der Insel Jeretik, Port Wladimir, an der Murman-Küste, Nach den Sammlungen des Herrn Kapitän Hörn. 63-96](#)